

Quereinstieg als Dipl.- Mathematiker

Beitrag von „chiny“ vom 11. Februar 2009 02:34

Überlege Dir den Schritt gut. Ein Lehrerjob bedeutet gerade am Anfang viel Arbeit, verdammt viel Arbeit!

Ich bin Quereinsteiger in Bayern an der Realschule mit Mathe und Informatik und es war die Hölle.

Einstieg ans Gymnasium sieht zur Zeit schlecht aus (siehe die entsprechende Seite beim Kultusministerium <http://www.stmuk.bayern.de/km/stellen/quereinstieg/>)

Zu 1.

Bei mir waren es 20 Jahre und ich hatte von nichts mehr eine Ahnung. Glücklicherweise habe ich bisher nur die unteren Jahrgangsstufen gehabt.

Rechne mit viel Arbeit.

Zu 2.

Unbedingt! Ich habe es zwar nicht gemacht, aber ich habe ein Frau, die das Referendariat für die Grundschule hinter sich hat. Ich war gewarnt

Während der zweiwöchigen Vorbereitungszeit habe ich eine Stunde selbst gehalten - und durfte dann 18 Stunden pro Woche eigenverantwortlich unterrichten.

Mach Dir vorher klar, worauf Du Dich einlässt. Hospitieren gibt einen ersten Einblick, wirklich klar wird es erst, wenn Du mal selbst eine Stunde vorbereitest und hältst.

Abendschule halte ich nicht für die passende Vorbereitung. Leute, die dahin gehen, machen das freiwillig und sind motivierter als die normalen Schüler. Aber sicher besser als nichts.

Es gibt teilweise die Möglichkeit, als Vertretung einzuspringen während Lehrerinnen im Mutterschutz sind.

Zu 3.

Ich habe gehört, dass in den nächsten Jahren viele Mathe-Lehrer in den Ruhestand gehen sollen. Andererseits kommen natürlich auch reguläre Lehrer nach. Den Quereinstieg in den Realschulen gibt es z.B. dieses Jahr nicht mehr.

Hoffe, Dir geholfen zu haben.